**Hankook und die DTM feiern**

**das Saisonfinale 2016 in Hockenheim**

**Für Premium-Reifenhersteller Hankook und die DTM geht an diesem Wochenende die Saison am Hockenheimring zu Ende. Der legendäre Kurs im Hardtwald ist traditionell die letzte Station der wohl populärsten internationalen Tourenwagenserie und der Kampf um den Fahrertitel wird in diesem Jahr erst in den letzten beiden Saison-Läufen entschieden. Nach seinem Ausschluss vor 14 Tagen beim Sonntagsrennen in Budapest wegen einer zu geringen Höhe der Unterbodenplatte, führt Marco Wittmann (BMW), dessen Team auf eine Berufung verzichtete, nur noch mit 14 Punkten vor Edoardo Mortara (Audi). Dritter Meisterschafts-Kandidat ist dessen Markenkollege Jamie Green. Allerdings muss für den Briten alles optimal laufen, wenn er mit einem Rückstand von 39 Zählern noch in den Titelkampf eingreifen will. Der Rennreifen von Hankook wird auch beim Saisonfinale mit viel Grip, hoher Zuverlässigkeit und maximaler Sicherheit auf dem Traditionskurs in Baden-Württemberg punkten.**

***Hockenheim/Deutschland, 11. Oktober 2016*** – Der Hockenheimring weist ein sehr abwechslungsreiches Streckenprofil auf. Das 4.574 Kilometer lange Asphaltband besteht aus langsamen und engen Passagen sowie schnellen Kurven und Geraden. Während die Piloten in der Parabolika bis zu 270 Kilometer pro Stunde schnell sind, werden die DTM-Autos in der ersten Spitzkehre auf 65 km/h heruntergebremst. „Wegen der vielen Bodenwellen am Hockenheimring wird das Fahrzeughandling in den Anbremszonen erschwert. Deshalb ist eine gute Balance wichtig, um das Auto ruhig zu halten und den idealen Bremspunkt zu finden“, erklärt Hankook DTM-Renningenieur Thomas Baltes.

Die Lauffläche des Hankook Rennreifens wird auf dem dunklen und teilweise unterschiedlichen Fahrbahnbelag trotz des etwas raueren Asphalts kaum belastet. Dagegen stellen die hohen und häufig auch scharfkantigen Randsteine eine Herausforderung dar. Thomas Baltes: „Die Piloten überqueren die Kerbs mit hohem Tempo und hängen sich beim Zurückfahren auf die Strecke teilweise in die Randsteine ein. Dadurch werden besonders die Reifenflanken beansprucht, was der Hankook Pneu jedoch in den vergangenen Jahren erfolgreich gemeistert hat.“

In den langgezogenen schnellen Kurven wirken starke seitliche Kräfte auf die Konstruktion des *Ventus Race* ein. Deshalb ist es wichtig, die Luftdrücke nicht zu niedrig einzustellen, um das Walken des Rennreifens zu verhindern. Eine wichtige Rolle spielt der Reifendruck auch dann, wenn beim DTM-Finale wie sooft eine kühle Witterung herrscht. „Falls es am Hockenheimring kalt werden sollte, müssen die Teams mit speziellen Dämpfereinstellungen und verschiedenen Luftdrücken arbeiten, um den Slick von Hankook optimal zum Arbeiten zu bringen. Aber das ist ihnen in der Vergangenheit immer gelungen“, so der DTM-Renningenieur von Hankook.

Die Zuschauer können sich auf zwei spannende finale Läufe und die einmalige Atomsphäre auf dem Hockenheimring freuen, der mit seinen großen Tribünen, von denen ein Viertel des Kurses eingesehen werden kann, 120.000 Rennsport-Fans Platz bietet. An den Start gehen dieses Mal auch wieder die von Hankook exklusiv ausgestatteten Nachwuchsserien: der Audi TT Cup wie auch die FIA Formel-3-Europameisterschaft.

###

|  |
| --- |
| **Kontakt:****Hankook Tire Europe GmbH |** Corporate Communications Europe/CIS **|** Siemensstr. 5a, 63263 Neu-Isenburg **|** Deutschland |
| **Anna Magdalena Pasternak**PR-ManagerTel.: +49 (0) 6102 8149 – 173a.pasternak@hankookreifen.de**Sven Kaatz**Media RelationsTel: +49 (0) 171 8609730sk@9pm-media.com | **Sabine Riedel**Public RelationsTel.: +49 (0) 6102 8149 – 174s.riedel@hankookreifen.de |  |  |